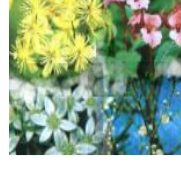


# Bach-Blüten-Seminar

für  
Hunde- und Katzenbesitzer



Viele unserer Haustiere besitzen Charaktereigenschaften und Gefühlsmuster, die uns und ihnen selbst das Leben schwer machen. Tierheilpraktiker, naturheilkundlich orientierte Tierärzte und Tierhalter berichten über gute Erfolge, negative Gemütszustände unserer Haustiere mit Hilfe der Bach-Blüten zu harmonisieren. So kann z.B. einem scheuen, ängstlichen Tier mit den Blüten wunderbar geholfen werden, seine Ängste abzubauen, um selbstbewußt und sicher durchs Leben gehen zu können. Auch bei Notfällen und als seelische Unterstützung in Ausnahmesituationen (z.B. Tierarztbesuch, Tierheimaufenthalt, Geburt usw.) finden die Blüten ihre Anwendung.

Dieses Seminar soll einen fundierten Einstieg in die Bach-Blütentherapie für Hunde und Katzen ermöglichen. Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen für die Auswahl der passenden Blüten für das eigene Tier zu schaffen.

## Themenschwerpunkte für das Bach-Blütenseminar:

- Wirkungsweise und Herstellungsweise der Bach-Blüten
- Einblick in die ganzheitliche Therapie
- artgerechte Haltungsbedingungen:
  - gesunde Ernährung
  - optimale Haltungsbedingungen
  - Beziehung zwischen Mensch und Tier
  - Konflikte aus dem Umfeld
- Zubereitung und Dosierung der Blüten für Hunde und Katzen
- Auswahl der passenden Blüten
- Körpersprache von Hund und Katze
- Vorstellung der 38 Blüten und der Notfalltropfen mit Anwendungsbeispielen
- Erarbeiten von passenden Blüten anhand von Fallbeispielen

## Fotos und Zeitungsbericht vom Bachblütenseminar am 11. November 2006 in Cham



## Tiere mit Bachblüten heilen

„Krankheitsursachen auf den Grund gehen“ – Seminar im Gasthof Käsbaauer

**Cham.** Im Rahmen des Bachblüten-Seminars für Hunde- und Katzenhalter im Gasthof Käsbaauer in Cham gab Bettina Lorenz den interessierten Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich über die Wirkungsweise und die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten mit den Bachblüten zu informieren.

Die Tierheilpraktikerin legte den Seminarteilnehmerinnen ans Herz, dass eine liebevolle Beziehung zum Tier und der verantwortungsvolle Umgang unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse der Tiere an aller erster Stelle stehen sollte. Nur so könne man ausschließen, dass negative Verhaltensweisen oder Erkrankungen eines Tieres aufgrund Unwissenheit oder vermeintlicher Tierliebe entstehen.

Sie informierte auch über den

ganzheitlichen Aspekt in der Naturheilkunde, bei dem immer die Betrachtung des Tieres in seiner Gesamtheit im Vordergrund stehe. So spiele auch die gesunde Ernährung und die artgerechte Haltung des Tieres eine große Rolle, um Erkrankungen und Verhaltensproblemen vorzubeugen.

Die Frage, warum ein Tier krank oder verhaltensauffällig ist, stehe immer im Vordergrund. Nur eine Therapie, die auf die Krankheitsursachen eingeht, führe dauerhaft zum Erfolg.

Die Bachblütentherapie stelle eine wunderbare Möglichkeit dar, negative Gemütszustände von Haustieren mit Hilfe der Bach-Blüten zu harmonisieren. So könne zum Beispiel einem scheuen, ängstlichen Tier mit den Blüten geholfen werden, seine Ängste abzubauen, um selbstbewusst

und sicher durchs Leben gehen zu können. Auch bei Notfällen und als seelische Unterstützung in Ausnahmesituationen (zum Beispiel Tierheimaufenthalt, Geburt usw.) finden die Blüten ihre Anwendung. Ist ein Tier körperlich erkrankt, so werden die Bach-Blüten im Zuge einer ganzheitlichen Therapie eingesetzt, um psychische Auslöser für die Erkrankung mitangehen zu können.

Die Teilnehmer bekamen umfangreiche Tipps, wie sie die passenden Blüten für ihr eigenes Tier ermitteln können. Die Tierheilpraktikerin betonte noch einmal zum Abschluss, dass die Bachblütentherapie eine nebenwirkungsfreie und schonende Therapieart sei, die es auch den Tierhaltern selbst ermöglicht, ihren Tieren mit der Kraft der Blüten zu helfen.